

Original : AY p.B. 58.73. RFA-RDA sd.
 Kopien : BRF JAC DD KJP SIN SI GRN DY KT ER LA PB
 SRU AJ MA SFR FN AX WOK CFR WI GWB GH RAE

Kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten !

bonn 23.1.1990 12.00h

0014 hhhhh

kopien an: - evd, bawi, botschafter arfoli
 - evd, bawi, botschafter corti
 - eoa/evd, botschafter kellenberger
 - mission in bruessel
 - botschaften in paris, washington und london

vertraulich
 p.b. nr. 5/90 - ho/va

deutschland, deutschland ueber
 alles?

dass sich politiker und medien der brd zur zeit ganz massiv in die angelegenheiten der ddr einmischen, ist fuer jeden unvoreingenommenen hiesigen beobachter augenfaellig. kohls pflegt die derartigen entwicklungen zugrunde liegende mentalitaet (gewissermassen: wir sind in ganz deutschland zuhause) etwa mit den worten herunterzuspielen: "ich bitte um verstaendnis: da draussen leben auch deutsche, deren schicksal muss uns ja nahe gehen." dagegen ist wenig einzuwenden. fragwuerdiger verhaelt es sich aber z.b. mit der hiesigen forderung, ostdeutschen oppositionsparteien waehlerhilfe gewaehren zu duerfen. eher ungewoehnlich wirken auch die unzaehligen reisen westdeutscher politiker in die ddr zur aufnahme und pflege von kontakten mit allen dort etablierten oder sich formierenden politischen gruppierungen, aus den noch vor kurzem lautstark geaeusserten befuerchtungen, die opposition koenne sich in den maiwanen gegen die durchorganisierte und mit allen notwendigen kampagnemitteln versehene sed nicht durchsetzen, waere zu schliessen, dass man hier wenig vertrauen in willen und macht der revolutionsurheber hegt. man traute diesen gewissermassen zu, dass sie sich von woelfen im schafspelz etwas vormachen liessen. damit schaeetzte man aber den instinkt derjenigen, die mit dem ruf "wir sind das volk" die standbilder der staatsmacht vom sockel gestossen hatten, doch etwas allzu gering ein. die oppositionsvertreter am runden tisch haben in den letzten tagen immernhin die regierung durch generalstreikdrohungen zu betraechtlichen konzessionen, z.b. zum verzicht auf den ausbau eines als verfassungsschutz drapierten staatssicherheitsapparates oder zur beteiligung von oppositionsvertreter an den gespraechen kohl-modrow gezwungen, das laesst nicht gerade auf impotenz schliessen, zudem registriert man innerhalb der sed nach neuesten medienberichten zunehmend zerfallerscheinungen waehrend sich die opposition deutlich im aufwind befindet und von modrow zur beteiligung an seiner regierung eingeladen wurde.

kopie geht an: bawi

24.1.90

8.30h

- o - za

Dodis



weitere konzessionen wird modrow wohl in bonn (vor allem im wirtschaftsbereich und mit bezug auf die gewaehrleistung fair-

er wahlen) leisten muessen, falls er am ende bundesdeutsche wirtschaftshilfe erlangen will. hier will man sich allerdings nunmehr mit ihm so unverbindlich wie moeglich festlegen, sozusagen nur bei dieser gelegenheit zuhanden der darbevölkerung signalisieren, dass diese mit der hilfe der brd rechnen kann, falls sie den drachen toetet (= die seo aus ihrer machtposition verdraengt) und falls spaetestens eine aus wahlen hervorgegangene regierung dezidiert auf reformkurs einschwenkt.

befremdend wirkt weiter fuer unsereiner, dass sich ganze rudel hiesiger politiker auf die socken machen, um auf politischer rekognoszierungstournee quer durch thueringen, sachsen oder mecklenburg zu reisen. fuer diese leute ist das mit der zweistaatlichkeit offenbar nur noch eine legende.

einen zuweilen suffisant herablassend anmutenden westdeutschen approach gegenueberhder verarmten verwandtschaft im osten demonstrieren die vertreter hiesiger medien bei ihrer nunmehr unbehinderten umfragetaetigkeit in der dar. ihre interviews gemahnen manchmal geradezu an hochnotpeinliche fragen der heiligen inquisition, angesichts der leicht ins licht zu rueckenden unzu-laenglichkeiten des dar-alltags antworten die solchermassen bedraengten oft mit einiger verlegenheit. niemand kommt auf die idee, die moralisch-ethische legitimierung der fragesteller zu bezweifeln, dafuer hat man noch zu wenig erfahrung im umgang mit der dialektik spaetkapitalistischer medienmacht. ansonsten laegen gegenfragen auf der hand: "was hat denn eure seite ausser konsumterror zu bieten?" oder: "wo wohnt ihr denn euer neil, nachdem ihr bisher zuhause (=im eigenen umfeld) mit vorliebe alles bestehende - politik, politiker, institutionen, reformprogramme usw. - schlecht gemacht bzw. in den dreck gezogen habt? sucht ihr in der dar einen neuen zeitvertreib? und wie lange sind wir fuer euch noch so interessant - bis zu den bundestagswahlen, wenn zur hetzjagd auf kohl bzw. das ganze koalitionsestablishment geblasen wird?"

was somit an dieser ersten phase deutsch-deutscher begegnung beunruhigt, ist einerseits die seitens der brd haeufig manifestierte ueberheblichkeit, andererseits die zunehmend nationalistische einfaerbung der pangermanischen scene. entsprechende gefahren wittert man vor allem im europaeischen umfeld aber auch einzelne deutsche politiker scheinen sie zu registrieren. zwei entwicklungen sind im uebrigen denkbar.

1. der uebersiedlerstrom haelt an (1989 waren es 344'000, trend 1990: steigend); dann wuerde der dankrott der dar durch schwerwiegende kadermaengel besiegelt, und wer sollte dann - ausser der brd - mit der konkursmasse noch etwas anfangen koennen?

2. der uebersiedlerstrom versiegt oder verwandelt sich sogar in eine ruecksiedlungsbewegung. eine solche entwicklung waere wohl nur als folge eines massiven engagements deutscher investoren zum wiederaufbau der ddr denkbar. hiefuer muessten spaetestens von der im mai zu waehlenden regierung die notwendigen praemissen (marktwirtschaft, investitionsschutz, freier kapitaltransfer usw.) geschaffen werden. es gibt allerdings leute (besonders im auswaertigen amt) die behaupten die ddr wirtschaftsministerin habe bereits heute fast alle wichtigen hindernisse fuer ein westdeutsches engagement (z.b. die 490/o klausel) weitgehend ausgeraemt. als folge eines solchen prozesses wuerde wohl die ddr von der bundesrepublik allmaehlich ueber einen wirtschaftlichen satellisierungsprozess vereinnahmt. dass in frankfurt die kurse deutscher wertpapiere steigen, mag mit solchen aussichten auf machtzuwachs zusammenhaengen.

mit andern worten: sowohl die rezepte konservativer rechtspolitiker wie kohl, dregger oder waigel wie diejenigen der auf lafontaine ausgerichteten linken (umpoolen von in der brd fuer sozialhilfe an uebersiedler ausgegebenen gelder in direkte hilfsprogramme zugunsten der ddr) werden laengerfristig ein muskelzulegen der westdeutschen wirtschaft bewirken. dazu braucht es uebrigens nicht einmal die aufhebung der zweistaatlichkeit. im zuge dieser entwicklung wird hier wohl auch der deutsch-nationale tonfall immer forscher durchklingen und schoenhuber sozusagen durch eine entwicklung ueberrundet, die er selber urspruenglich auf platz 1 der republikaner-prioritaetenliste gesetzt hatte. schon jetzt ist hier von dieser schnell wachsenden zuversicht

nd selbstsicherheit einiges zu spueren. es waere aber verfehlt und ungerecht den deutschen deshalb vorwuerfe zu machen oder ihnen schwer ueberwindliche hindernisse in den weg zu legen. die demokratische absicherung der brd ist jedenfalls bis dahin ueber jeden zweifel erhaben und nur der blanke neid animiert wohl diejenigen welche die gefahr eines vierten reiches an die wand malen.

die erhoehung deutscher potenzen wird sich - nebenbei gesagt - nicht auf den wirtschaftsbereich beschraenken. es scheint, dass z.b. bereits heute zahlreiche ddr-spitzensportler hierher ziehen, weil ihre nomenklatura-privilegien drueben z.t. hinfaelig z.t. aber auch als regimerelikt so unpopulaer geworden sind, dass ihr genuss den nutznießern gruendlich vergaellt wird. die stars des ddr-sports, einst speerspitze und ausnaengeschild des sozialistischen systems und auch im lande selbst als motivierender ansporn gefeiert - werden wohl mehr und mehr von westlichen gagen angezogen und die spitzenraenge der ddr an internationalen wettkaempfen (102 medallien allein anlaesslich der olympischen spiele in seoul) duerften nicht mehr so leicht zu halten sein. davon wird wie-

derum vorab die brd profitieren, in der schon bisher der gewaltige rummel um eigene champions ein ventil fuer den in anderen gebieten auf sehr kleiner flamme gehaltenen chauvinismus oeffnete.

"durch die selbstbestimmung in der ddr entfaellt der grund fuer die kuratel der siegermaechte. zudem wird die kollektivschuld der jungen generation zur reinen fiktion." solche saetze koennten noch vor 3 monaten hoechstens von schoenhuber stammen. heute liest man sie in der tagespresse und die immer noch in berlin residierende vormundschaftsbehoerde der siegermaechte wird sich fragen muessen, ob sie nicht ein kuckucksei ausgebruetet habe. einzelne deutsche politiker scheinen die risiken einer allzu forschenden gangart zu erkennen, aber der um sich greifende drang nach vorne wird sie moeglicherweise zu rufeln in der wueste verkommen lassen. denn eines steht fest. die dinge kommen sehr schnell voran. bereits gibt es (mit ausnahme der gruenen) einen parteienkonsens mit bezug auf die deutsche einheit. das mag auch damit zusammenhaengen, dass letztlich nur eine wiedervereinigungsgaerantie die deutschen in der ddr zum ausnarren in ihren laende bewegen kann.

die auflagen des westens nehmen sich zwar prohibitiv aus. selbst nach der heutigen sprachregelung washingtons muss ein vereinigtes gesamtdeutschland u. a. in nato und eg integriert werden.

aber der zerfall des inneren sowjetischen reichsverbandes macht vielleicht alles moeglich: auch einen truppenabzug der russen aus ostdeutschland, die raeeumung des sowjetischen oberkommandos in ostberlin, den verzicht moskaus auf die siegermachtprivilegien und - fuer die deutschen - die deklarierung berlins zur landes-hauptstadt.

es mehren sich zudem die stimmen derer, die eine wiedervereinigung durchziehen moechten, bevor die frage der eg-integration geloest wird.

etwas steht jedenfalls fest: das wichtigste wahlkampfthema des jahres 90 ist und bleibt gegeben: von den laender - bis zu den bundestagswahlen handelt es sich um die deutschlandpolitik bzw. die frage, welche partei die deutschen interessen dabei am effizientesten vertritt. a. hohl

ambasufisse